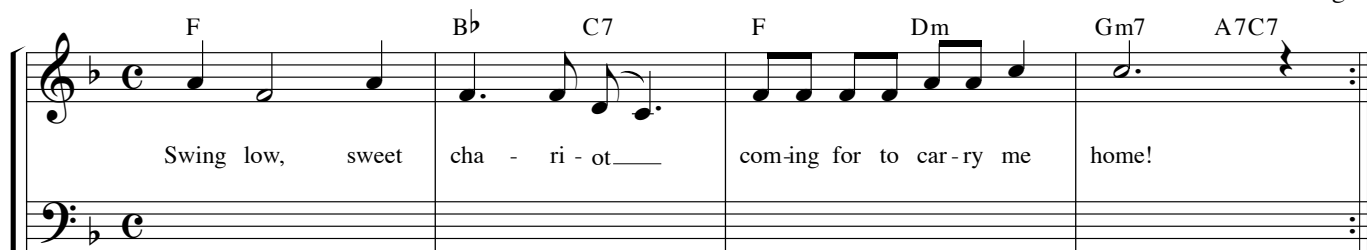
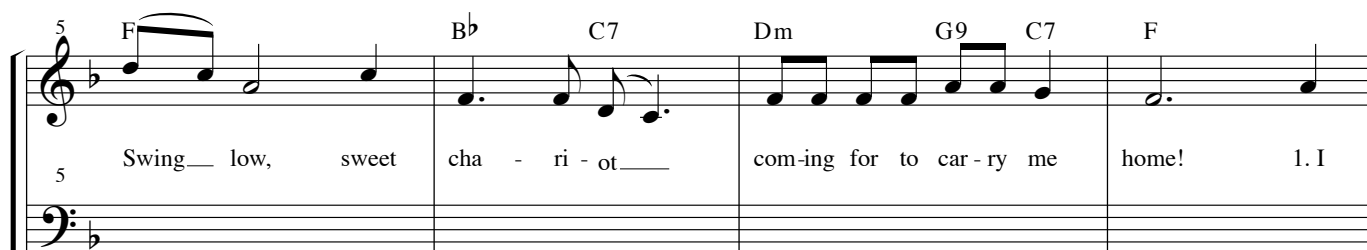


"Satz-Werkstatt" - Swing low

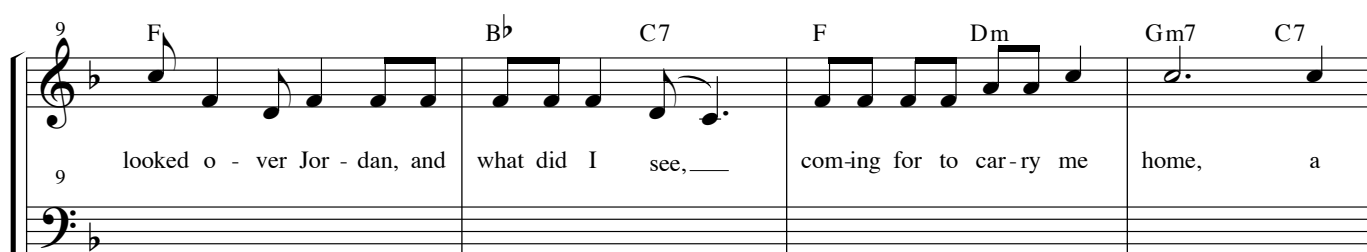
Seminar - Begleitung
neuer Lieder auf der Orgel



Swing low, sweet cha - ri - ot com-ing for to car-ry me home!



Swing low, sweet cha - ri - ot com-ing for to car-ry me home! 1. I



looked o - ver Jor - dan, and what did I see, com-ing for to car-ry me home, a



band of an - gels com-ing af - ter me, com-ing for to car-ry me

Arbeitsschritte - "Schreiben" eines eigenen Satzes

1. Sinnvolle Einteilung des Notenblattes (z.B. 4, 8, seltener 6 Takte pro System, keine 5 oder 7 Takte Klammern, Vorzeichen, Taktart)
2. Melodie einfügen (Notenhäse nach oben, wenn in 2 Systemen notiert)
3. Akkordsymbole eintragen (Stimmen die Akkorde? Wie sind die Originalen?)
4. Bassstimme aufschreiben, Notenhäse nach unten
 - meistens ist die Akkordbezeichnung = Basston
 - Groove vorher festlegen, d.h. Rhythmus passend zu Mittelstimmen & Melodie
5. Mittelstimmen (= "Voicings") eintragen
 - sind reine Rhythmus- und Harmoniestimmen
 - auf 2 Systemen: an der Melodie "hängend" ins obere System eintragen
 - 2 - 4 stimmige Akkorde in Enger Lage
 - regelmäßiger Groove (Halbe, Viertel, Achtel), wenig Synkopen u.ä.
 - Rangfolge der Harmonietöne:
 1. Terz & Grundton müssen immer dabei sein!
 2. Die Sept (manchmal auch die Quint) gehört oft zwingen zur Harmonie
 3. weitere "Optionen" (Feinwürze) Pop: 2 = add9 bzw. 9, in moll die 7 im Jazz: maj7, 9, 11, 13, #5, b9, ...
 - Dur oder Moll-Akkorde in Enger Lage klingen am Besten! (etwa zw. Bb/c - g')